

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtbrache nordöstlich Klüßer Mühle						X								0 5 0 4 - 4 1 4 - 4 0 0 9							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
anmoorige Talsande														-							
Naturraum						Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet								Film-Nr.							
5 0 0														Luftbild-Nr.							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Bild-Nr.							
Ludwigslust						Hoort Kirch Jesar Rastow								Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
10164																					
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V R L V G S W F R F B U																					
% 6 8 2 0 1 0 2																					
Vegetationseinheiten																					
Sumpfsseggen-Schilf-Landröhricht, Brennessel-Schilf-Landröhricht, Sumpfreitgras-Erlenbruch																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Brachgefallene Feuchtniederung an einem begradigten Bachlauf nordöstlich Klüßer Mühle; Die ehemaligen Wiesen werden von einem sumpfsseggenreichen Schilf-Landröhricht und von Sumpfreitgrasrieden eingenommen. Arten der Feuchtwiesen kommen nur noch vereinzelt vor. Am Rande der Niederung treten kleinere Erlensäume auf, die den Charakter von Sumpfreitgras-Erlenbrüchen aufweisen. Insbesondere im Norden kommen auch Brennessel-Schilf-Landröhrichte vor. Durch eine extensive Nutzung ließen sich noch Feuchtwiesen entwickeln.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y L S Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z M M Z M B																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 5 0 4 - 4 1 4 - 4 0 0 9					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
g Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						g Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		k Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		g Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart						Bahnanlage			
k g						Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Gehölz		Gebäude / Siedlung			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhrricht / Feuchtbrache		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Bodenentnahme			
				Graben					
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex acutiformis		Phragmites australis							
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Calamagrostis canescens		Carex gracilis		Festuca rubra			
Mentha aquatica		Molinia caerulea		Scutellaria galericulata		Urtica dioica			
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
<u>Carex nigra</u>		Carex paniculata		Cirsium arvense		Cirsium oleraceum			
Filipendula ulmaria		Holcus lanatus		<u>Hydrocotyle vulgaris</u>					
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen				Datum erste Begehung: 10.09.1997					
				Datum letzte Begehung:					
Bearbeiter/in: IBS-Bauer				Foto: 1		Folgeseiten: 0			